

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 87

Straßburg (?), [um 1450-1454]

Feigenbaumpredigt

[urn:nbn:de:bsz:31-35953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35953)

Und danckberkeit den fromlichen dines
lieben sunes entpfing off erde Wan
du aller vollkommenste vor allen men-
schen bekantest wie gar groß heil der men-
sche dar von entpfinge Und bit dine
miltbeit das du mir erwerben wellest
vor und vollkommen danckberkeit umb
alles das gut das mir von gott geben ist

Ave maria gratia **O** maria Jung-
froue der aller ewrdigste erhoh-
unge Die Ave maria hab ich gespoch
die zu ermanende der aller aymsam-
sten entpfolung In deren dich dñs lieb
sein unser herre **Es** sprach mit unmisspach
enlich fröide zu im geruffet zu entpfan-
gen heit Und bitte dich mir zu erwer-
bende als it zu entpfolende mit geist-
licher genade das heilige Sacrament
diner

Diese bredige seit von den fruchtsten die
do entpfolent die anholenden mensche
und die zu nemende menschen und die
vollkomenden menschen die das liden eppi
betrachten als hi enoch geschrieben ist

In dem Evangelio sant lucas In dem
xij capittel sprach unser lieber
herre on gleichnisse **E**s was on
mensche der hette eine zwingarte und

hette dar in einen vngboim gepflantzet
 In einen geistlichen Sinne. So betrieffet
 dieser vngarte ein Jegliche cristen
 sele. **U**nd der vngboim das würdige
 leben und liden epi und sunderlich als
 der hre an dem crutze saint. Der würdige
 boim billigen In ein Jegliche cristen
 selen gepflantzet sol sin. **U**nd darub
 der hre an dem crutze glichet wort de
 vngboim. Das ist sach das der vngboime
 lustlich und süsse frucht treit und doch
 die wurzel dur und vngestalt an Ir
 selber ist wie doch die frucht an dem
 boim allen Irer vrsprung und Ir krafft
 von der wurzelen hett. Also ist unser
 lieber hre durre und vngestalt an de
 crutze von dem liden wurde und komet
 doch alle genode und gobe und diene
 us dem würdigen liden epi. Darub
 spraget der psalmist isaia. Er gett vff
 als ein schoslin und als ein wurzel do
 eine durren ertrich. **U**ff das wort
 scribet sant Augustin darub gat er
 vff als ein wurzel do hett er an de crutz
 kein gestalt noch gezierde. Er ist ver
 spitzet gemidet gegen schelt gerützi
 get verwundet gesmelet. Also die
 wurzel ont ist hülftig so hett si doch

Unwändig krafft allerhöchheit **N**
ist zu wissen das diser garte In dem
diser würdiger böm gepflanzt sol sin
drii sünne sol an Im habe. Das endt
en recht stet Inmerlich andacht und
war dich der berouben mag das flüße
one das du schuldig bist gottes halbe
Zitind oder zu lassen. **D**ar ander ist
das dm leben glichert habe mit dem liden
de vnserer hren und mit der heilige
leben und gezeugnisse vß der heilige
geschrifft habe. Das deut ist das der
garte beschlosser si mit aller behüt sam
keit der fünf sünne das mit durch die
fünf sünne weder us noch In gange
das den garten zerstöre das der wür
dige böm vnser lieber hre **Jesus** **christus**
mit gerret werde In rechtstem adel sine
frucht zu volbringende In dem garte
der cristen se. **D**arub sprichet der
phete **Jeremias** In dem quinde capittel
der dot ist ganges durch durch vnser
wenster **A**ber von dem menschen der
sine sünne In vester hute haltet sprichet
got In dem buch der mymen am swest
ist en beschlosser garte **N**ist zu wissende
das sich dreyer ley menschen terent **S**ünde
würdige böm des liden **christi** **A**nenohende

menschen Zu der pm und Zu dem smertze
Cppi und Zu niemende menschen Zu d
 frucht die us dem lide **C**ppi kumet und
 vollkomene menschen Zu der minne
Cppi us dem die liden alles kumen ist
Zu dem ersten die anuohende men
 schen die sich berut Zu der pm und Zu
 dem smertze **C**ppi die sillent ansehen drig
 sachen Durch das das würdige liden
Cppi wast gegroßet und gemeret wart
Die en sach ist das was in stette an
 sehen sine lidenen von dem erste **Q**ui
 do er entpfungen wart In sin würdige
 miter lip und das er scarp an die heili
 gen crutze das er alle zit en stette an
 selbe hette wie er liden solte und wo
 und wenne er liden solte und wie
 pmlich jegliches lide solte sin Also spricht
Dauid von Im my smertze ist In mind
 angesicht **A**llewegent Also wart der
 lieben sant mechtigt geoffenbaret en
 gesichte und er sehen Ir onser lieber
 he In einer bindelm zwise von funff
Joren. **U**nd sach das bindelin sine griege
 lin an sine hende als recht ernstlich
 und stette an. **U**nd die liebe sant
 mechtigt begerte wo her te Zu wussende

von unserm hren war das betittete das
er sin hende und iregelin als recht ernst
liche und stetter ansehe. Do antwurte
unser lieber hre sant mechtigt vñ spöch
rich als die lute gewonheit hant ire
hend dick und vil zusehende. Also
han ich en stetter ansehende In ommlide
Und darub sprichet auch d' liebe sant
Hernhart an vndet ont gestriche
das unser lieber hre Je gelachte an
vndet aber wol das er dick vñ vil
gewonet het Inmedliche. Die and
yach ist die subtilicheit vñ klorheit
und entpfindlicheit sin verminst als
vñ mensche entpfindlicheit mit sinne
und mit horen oder wo ont er den ist
deme das ander. Also war unser lieb
hre der aller entpfindlichst mensche
noch der menscheit zu merende an
siner symlicheit und an siner verminst
der Je wart noch Jener wurt und
het eines Jeglichen lidens en sanderlicheit
entpfinde das keme das ander in ynder
te als es doch andere mensche geschicht
So den an vil enden in ey nand we ist
So nit In das groste als we das sude
and' uff die zit mit vil achteit. Also
war unserm lieber hren mit der entpfind

Jegliches mit gantze vnder scheide vñ
 entpfandt der aller mynisten vñ vñ
 als gantz mit allem smertze also gette
 er dem ander geliebt vñ vñ Jegliche
 mit vnder scheide also vñ do zu ent-
 pfant er si alle mit ein and. Die drit sach
 ist die. Die Gartheit seiner vñ vñ
 menscheit. **W**en recht als eine mensche
 das ouge das aller liebste gelide ist das
 ander menschen libe ist. **A**ls was
 vnser lieber hre an sin menscheit werre
 me zarter den je dem mensche wart od
 jener vurt. **W**en vnser lieber hre
 sine menscheit genomen het vñ de luter-
 sten demisten blit vnser lieben frome
Als in vnser lieber hre der garteste
 mensche was der je wart noch jend
 vurt. **D**arub was auch sin lide vber
 aller menschen liden **U**n gedurcke mer-
 sche wie groß das lide vnser lieben hren
 was vñ vñ doch sin liden also gar manig
 valtig was vñ do zu aller sin blit mit
 einander vergos In grossen engsten vñ
 smertze. **W**en aller das blit das vnser
 lieber hre hette zwischen vel vñ fleisch
 das vergos er vff dem berg. **U**nd aller
 das blit das vnser lieber hre hette in
 fleisch das vñ vñ er an der sulen. **U**nd

Alles das blut das vnser lieber h̄re hette
In sine w̄rdige h̄upt das vergoß er mit
der d̄rnn̄ krone. **U**nd alles das blut
das vnser lieber h̄re hette In allem sine
geeder das vergoß er durch hende v̄n
durch füße als er auch durch hende v̄n
durch füße genegelt wart. **W**en die
meister sprachen das alle oder In
hender v̄n füßen z̄samme gond v̄n
alles das blut das vnser lieber h̄re het
In sine w̄rdigen h̄tze das vergoß er
do In sine site wart offgeton. **U**nd
do zu vergoß vnser lieber h̄re nie blutes
tropfen In allem sinem lide v̄n leben
Ein w̄rdiges h̄tze hette sin ein s̄nder
lides s̄nertliches empfinde. **U**nd
wie groß vnser lieben h̄ren lide ist ge
wesen **S**o wart doch me gem̄met In
yne n̄yme z̄sterbende v̄n wellen
z̄sterbende **W**enne alle zu In Inbrun
stiger n̄yme begeren z̄liden v̄n
z̄sterbende v̄n die ere sine vatter
v̄n v̄n den gutz menschlichen k̄nne
wollen. **U**nd darub sol en mensche bil
lich gezogen werde z̄ dem lide **X̄pi**
v̄n sol es In sin h̄tze bilde das es also
wesentlich in sine h̄tze werde son v̄n
es in sin h̄tze s̄tzt das yne den das lide
lide vnser lieben h̄ren also bildliche

In sinelichertze stande kretzt als es das lide
 unserer heren gemolet sich anem tofele
 son. Und kan auch der mensche men an
 das lide unserer heren gedente one frucht
Es sie doch wie durre od' wie bildet
 der mensche ist so es im leit ist. **S**o leit
 doch der mensche die wile die sit vol an
 und heisset doch em dancke dem lide un
 serer lieben heren so es daran gedentet
 und so es der mensche mit darub lassen
 das er durre und verbildet ist. **E**r sol sich
 noch den zu dem lide **X**pi beren. In eine
 zweige als in den andere. **W**en sonnes
 sige frucht daruß gett und sinderliche
 get den anuohenden menschen drige frucht
 daruß die sich in mitliden der wile zu de
 smertze und zu der pin **X**pi beren. In
 doch so pillent si sich mit allen zu den
 lyplichen lide **X**pi von essen beren. **W**ar
 innerlichen pin und smertze die leit.
Die erste frucht die den anuohenden
 menschen wurt ist die das si von der welt
 damit gezogen werden und von frem
 sintlichen leben. **W**en die welte und
 ir alte böse gewonheit in vast noch mohe
 lit und das wurt gemymret und dan
 nen geton durch das würdige lide **X**pi.
Die ander frucht die ist die das si em leben
 mit allen tugende geleit werden. **W**en

su' seheit an den wurdigen oppm der ande
bonn des heilige crütze saint Go phent
si alle tugende In volkomenheit Er schri
bet sant Augustin mit allem alles das d
pp off erden gites gewircket het me
ouch alles das er gelitten het ist en lere
unser lebendes. Darub das lide unser
lieben hred flisset in alle volkomenheit
die ene menschen möglich ist. In zit zu
erfolgende. Wen alle wercke die oppm
In dem Evangelio geleret het die het er
In Ime selbes in sinem lide volkomen
lich erfüllet In dem lide unser lieben
hred ist en ande aller gesetze und aller
geschrifft in dem crütze des hred ist en
sime aller volkomenheit In dem crütze
unser hred ist en vollbringen aller lere
Darub sprach sant paulus in der Epistole
ad corinth Ich vergisse nicht und ver
mit wissen noch können den oppm en
den gekrützete zven dar könne ist alles
das könne das zu ewig selikeit gehört
vil en mensche en arme lebe In man
gel lere kan er sondet er es volkomenlich
den an unsern lieben hred Alm oppm als
er an dem crütze saint Wenne er In gros
sem liden war und mit als vil hette als
ene trinck wassers mit essich und mit
Gallen getrincket wart und mit als vil

bette das er sin haupt geneige nöchte **A**l-
 er selber sprichet Die fruchtigste hant der hule
 und die vogel die nester. Und des men-
 schen hant het mit also vil das es sin haupt
 geneige mag. **V**il ein menschliche lere
 bestegung des libes der vundet es an un-
 serem lieben hren aller vollkommenlichst
Wer het sine lippe ene gefestiget den
 hren an dem crütze **S**ine gelider worent
 alle ruffen and gezogen **S**in geeder ge-
 brochen **A**lles sin lip durch vundet ge-
 riegelt durch herde und frisse. Die krone
 in sine verwundeten hopt durch martelt
 an allen sine libe **W**il ein menschliche
 lustlichkeit der syne **A**bsperbe der com-
 det es in ergent bas den aber an unser
 lieben hren an dem crütze sin gelorde mit
 schenlicher lesterlichen worte er füllet
Wer es gar vbel an der stat sin achte
 do sin crützigete wen man die bösen
 lute do ab det. **U**nd also alle sin funff syn-
 ne worent mit ene pmlichen gegenwurff
 gepniget. **F**o ein menschliche lere ernst-
 lich bette der vundet es aber in ergent
 vollkommenlicher den an unsern lieben hren
Wein von ernste und von mynner swichte
 er den blütige sweis do er bettete off de
 berge **U**nd auch beweise er sin ernstlich
 gebette an dem crütze mit dem lange gebette

das er dette In aller seiner pme **W**il em
mensche sich lehren lassen vñ gesorsam für
gott vñ sine öbern **D**er leret es mer
gent bas den aber an unser lieben hren
Wann in dem erste müdo er entpfange
wart In seiner müter lip do lies er sich In
alles das der himelste vatter von sine
gesept wolt han vñ genam sich sin In
ouch me vider an In allem sine lebende
vñ was allezeit vollebringte den wille
sines himelsten vatters vñ gesorsam
vntz In den dot. **W**il em mensche lere
siner vrgent liep han das leret er ouch
mergent bas den an unserm hren **W**en
mit allem das er seiner vrgent liep hett
We er hatt ouch mit vmenide ougen
für si vñ sprach vatter vñ gib in si wissent
mit was si tunt **W**il ouch mensche lere
verziehen **W**o leret er das bas vñ an
dem crütze **D**o unser lieber hren den
schreck mit allem verzette **W**e er ver
gap In me deme er hrest **W**en der
schreck sprach vñ wert zu unserm hren
Gedenck vñ so du kumest In vñ dich
Do sprach unser hren noch hüt solt du mit
mir sin in dem paradys vñ gap In das ewig
leben **W**nd das ist vollkomene tugent **D**o
der mensche In gegenwertkeit sine vrgent

den woltut die im obel tuit. **W**il ein men
 sche leren sinen ebenmensche liep han dz
 kert er mer gent bas dan an unserm lie
 ben heren an dem crutze der het mit allen
 sin frunt liep me auch sine vrigende. **W**en
 er mit ditzig mynne sine himel sehen cant
 ter fur sine vrigende bat. **W**und sich also
 mit grossen gedulte gegen in kerte. **W**nd
 zougte das er in allen sine noten und lida
 kem ungedult noch unguiteit me ge
 hette noch gezougte. **W**nd spruchent die
 lerer were er mer gent an zu bekennen
 gewesen das er got was. **E**s were an sine
 gedult zu bekennende gesein. **W**nd was
 en wunder das er die verherete kerte
Als kert waren gege in. **D**ie drit frucht
 ist die das si uberwunden alle betorung
Wnd anrechunge. **W**en richtet si an
 hoffart. **S**o sehen si den heren gedemuti
 get an dem crutze. **W**ff das aller hochste
Wen beruigte mit das er kretcher warne
 an sich nam me er wolt auch den aller
 jemerlichsten dot lida der Jegelite wart
Wnd wolt geglichet zu einem essetige
Wnd zu eine warne werde. **W**richtet
 si an unluterkeit wie waltent si den
 lust han. **S**o der heren in grossen lida an
 dem crutze saint. **D**arub spruchet sant
Hernhart. **W**iltu alle unluterkeit. **D**ribe

So bere dich zu dem hren an dem crutze **V**iet
tet zu an tragheit so sihe an unsern liebe
hred **W**ie der so gar unnerdrossen war
den willen seines himelstgen vater und
menschtliche her zu vollbringende bis in
den dot und das durch seines lidens wille
lies. Und was also antugent dich an vret
tet so flühe allerwegent zu unsern hren
an das crutze do wendest du allerwegent ein
volkomen artzime do für **D**ie zu nemende
menschen die bereit siach mit allem zu de
würdigen lide **X**pi **W**e auch siterent sich
zu den unzlichen fruchte die us de lide
Xpi koment und kumen ist und sunderliche
drige liche fruchte. **D**ie erste das wir die
genode hant durch das würdige liden **X**pi
das wir zu genoden mögent komen gege
gott **W**en wir went die wile wir in
zu sint **W**ie dich **X**och und wie sverlich
der mensche in sünde gefallen ist. **D**ie and
das wir got offenthalt in unsern sünde
und sunderlichen indot sünde **W**en weme
ein mensche mener totsünde ist **S**o ist
es mit würdig das es das ertrich tret
und von rechts rechte so solte es zu sint
in abgrund der helle ver senket werden
Kühet uns das liden **X**pi **D**ienet das
wir got in so grossen manige svere sünde
plang gut lot leben und unser beittet

swer wunde sich an sine hant Das crutz
 und die hymne des crützes machte sant
 andree sine crütze begirlich Sant steffan
 sin stem süsse Sant laurencien die bole
 em töwe Sant agathe die martel en
 zwertschafft Die menschen sullen billige
 und sicherlichen hoffen frucht des crützes
 die do etwas glucke tragen mit dem
 crütze Darub sprach unser hie In dem
 euangelio wer mir dienet der wolle
 mir nach und wo ich bin do ist auch mein
 diener Die vollkommen menschen beret
 sich mit allen zu dem merke und zu
 dem liden **W**er noch zu der frucht alle
 zu beret sich zu der grundlosen hymne
 wuß der es alles komen ist **W**an es spricht
 der lieb sant Augustin wie wol gott al
 mechtig ist und alle ding mag **E**o ge
 tar ich gesprache das gott mit seiner al
 mechtigkeit mit one vermöchte zügende
 den er het gegeben noch mit seiner wif
 heit mit one kunde gegeben den er hette
 gegeben **N**och mit seiner richter mit me
 hett zügende denne er hette gegeben
 hymne des crützes ist one ende und on
 grund **G**ot sprach In der alten **E**e durch
 den pphete **J**heremian In ewig hymne
 habe ich dich liep gehabt **A**ber die liebe
 wart von keinem menschen grundlich

noch gentslich me erkant vntz an die hit
das mynne an de crutz außbrach Do
was als manig Zunge als manige
wunde die mynne außhülunde Darub
spricht Sant Augustinus Das aller grö
ße Zeichen götlicher mynne was das
got In dem anfang der welt gab sine
knechte sin bilde Aber noch vil grösser
ist das er selber knechtes forme an sich
genome het vnd des ist kein sach ande
wome sin mynne. Darub ruffet sant
Bernhart O süßheit O genode O kraft
der mynne der höchste ist worde der
inderste. Vnd vmb was sach er vnt
het liep geseht Darub sprach unser heil
In dem Evangelio grösser mynne het
niema van dat er sin sele gebe für frunt
Sant Bernhart sprichet grösser mynne
hest du gehabe güter Wu du hest din sele
geben für din wigende Darub ist wol
zu gloubende das unser lieber heil von
grunde siner hertze erfronet wart so
er sach in das wercke siner crutzes do
vnmessiger mynne vnd begirde die er
zu de crutze hette vven er wol belant
das grosse vetterlich volgefalle vnd
vnmessige crutze siner welle solte kome
In mynne gab In onet hertzige fröide
per an sach das manigualig rich güte

Das sin usserwelten solte eruelgen auß de
 crütze. Darub ist es billich das alle cri
 sten menschen sich zuepulich gewonlich
 vnd Imendlich ferent zu dem edelen
 zighorn des crützes. **A**u daruf komet
 alles geistlich Sachum alle seligkeit alles
 heil vnd ewig leben. **A**viltu mit lere
 bekennen wie süsse der her ist. **E**o sprich
 die frucht des zighornes an dem crütze
Aviltu bekennen hymne gottes sich das
 crütze an. **A**viltu vnde erbernde got
 tes sich an dem crütze. **A**viltu ablos die
 sünden trude in selem das blut des crützes
Aviltu die welt in dir döten. **E**uch das
 crütze an. **A**viltu han Imenliche ernst
 vnd andacht bilde das crütze in dir sele
Aviltu alle notdurfft bessern vnde dich
 an das crütze. **F**elig sint die die sich in
 hymnen des crützes also vertieffent das
 si sich selber vberent. **D**ie gut sach die
 hymnende sele an do si sprach In dem buch
 der liebe. **I**ch saß vnder der stetten
 der ich begerte vnd was sin frucht süß
 meiner lelen. **M**it komet den vollkommenen
 menschen such sunderlich In sinen zükere
 drig fruchte. **D**ie erste ein verlossen
 in In aller zergenglich ammen. **D**ie
 ander einen staten frölichen dienst dem
 heren one vnderlos zütunde. **D**ie dritte

en Rechte vereinige mit got Also auch
Unser lieber her selber hat sine himel
stgen soat. **V**atter Ich bitte dich das
si uns mit uns sint werde also du un
ich uns sint die frucht gebe uns got zu
messende In zit und In ewigkeit durch
das verdienen **I**hu **X**pi **A**men **A**